

(Bitte vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen!)

Ort und Datum

Niederschrift ¹

über die Mitgliederversammlung allgemeine Vertreterversammlung
 besondere Vertreterversammlung ²

zur Aufstellung der Wahlkreisbewerberin/des Wahlkreisbewerbers
 und der Ersatzbewerberin/des Ersatzbewerbers ³

der

Name der Partei oder Wählervereinigung und ihre Kurzbezeichnung

für den Wahlkreis

Nummer und Name

zur Landtagswahl am

13. März 2016

I.

Einberufende Stelle der Partei oder Wählervereinigung

hatte am

durch

Form der Einladung

- eine Mitgliederversammlung im Wahlkreis ²
- die Mitglieder der besonderen Vertreterversammlung ²
- die Mitglieder der allgemeinen Vertreterversammlung ²

auf den

Tag und Uhrzeit

nach

Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

- zum Zwecke der Aufstellung einer Wahlkreisbewerberin/eines Wahlkreisbewerbers und einer Ersatzbewerberin/eines Ersatzbewerbers ³
- zum Zwecke der Wiederholung der Abstimmung über die Aufstellung einer Wahlkreisbewerberin/eines Wahlkreisbewerbers und einer Ersatzbewerberin/eines Ersatzbewerbers ³

einberufen.

Erschienen waren stimmberechtigte Mitglieder Vertreterinnen und Vertreter.^{2, 4}

Die Versammlung wurde geleitet von:

Die Versammlung bestellte zur Schriftführerin/zum Schriftführer :

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. dass die Vertreterinnen und Vertreter in Mitgliederversammlungen der Partei/Wählervereinigung im Wahlkreis²

in der Zeit vom bis

für die besondere Vertreterversammlung²

für die allgemeine Vertreterversammlung²

gewählt worden sind,

2. dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,²

dass auf die ausdrückliche Frage von keiner Versammlungsteilnehmerin und keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Stimmrecht von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben haben, angezweifelt wird,²

3. dass jede stimmberechtigte Teilnehmerin oder jeder Stimmberechtigte Teilnehmer das Recht hat, Personen als Wahlkreisbewerberin oder Wahlkreisbewerber oder als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber³ vorzuschlagen,

4. dass den Personen, die sich als Wahlkreisbewerberin oder Wahlkreisbewerber oder als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber³ zur Wahl stellen, auf ihren Antrag hin Gelegenheit zu geben ist, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen,

5. dass mit verdeckten Stimmzetteln über die Wahlkreisbewerberin oder den Wahlkreisbewerber sowie die Ersatzbewerberin oder den Ersatzbewerber³ einzeln⁵ und geheim abzustimmen ist,

6. dass nach der Satzung der Partei/Wählervereinigung²

dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählervereinigung geltenden Bestimmungen²

dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss²

als Wahlkreisbewerberin oder Wahlkreisbewerber und als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber³ gewählt ist, wer⁶

II.

Als **Wahlkreisbewerberin oder Wahlkreisbewerber** wurden vorgeschlagen:

1.	Familienname, Vornamen ⁷ , Anschrift
2.	
3.	

Die Vorgeschlagenen erhielten Gelegenheit, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen.

Die Wahl wurde in der Weise durchgeführt, dass über die Bewerberinnen und Bewerber mit verdeckten Stimmzetteln geheim abgestimmt worden ist.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

1.	Familienname, Vornamen ⁷		Stimmen
2.			Stimmen
3.			Stimmen

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

Hiernach hatte

Familienname, Vornamen ⁷ der erfolgreichen Bewerberin/des erfolgreichen Bewerbers
--

keine der vorgeschlagenen Personen ²

die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang⁸ wurde zwischen folgenden Personen

1.	Familienname, Vornamen ⁷
2.	

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

1.	Familienname, Vornamen ⁷		Stimmen
2.			Stimmen

Nein-Stimmen:	
Stimmenthaltungen:	
Ungültige Stimmen:	
Zusammen:	

Hiernach ist als Wahlkreisbewerberin/Wahlkreisbewerber gewählt:

Familienname, Vornamen ⁷ , Anschrift - Hauptwohnung
--

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

nicht erhoben.²

erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen.²

Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die als Anlage(n) Nr. bis Nr. beigelegt sind.

III.^{3,9}

Als **Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber** wurden vorgeschlagen:

1.	Familienname, Vornamen ⁷ , Anschrift
----	---

2.	
----	--

3.	
----	--

Die Vorgeschlagenen erhielten Gelegenheit, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen.

Die Wahl wurde in der Weise durchgeführt, dass über die Bewerberinnen und Bewerber mit verdeckten Stimmzetteln geheim abgestimmt worden ist.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

1.	Familiename, Vornamen ⁷		Stimmen
2.			Stimmen
3.			Stimmen

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

Hiernach hatte

Familiename, Vornamen ⁷ der erfolgreichen Bewerberin/des erfolgreichen Bewerbers

keine der vorgeschlagenen Personen ²

die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang ⁸ wurde zwischen folgenden Personen

1.	Familiename, Vornamen ⁷
2.	

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

1.	Familiename, Vornamen ⁷		Stimmen
2.			Stimmen

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

Hiernach ist als Ersatzbewerberin/Ersatzbewerber gewählt:

Familienname, Vornamen ⁷ , Anschrift - Hauptwohnung
--

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

- nicht erhoben. ²
- erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. ²

Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die als Anlage(n) Nr. bis Nr. beigelegt sind.

IV.

Die Versammlung bestimmte folgende 2 Personen ¹⁰

Familienname und Vorname
Familienname und Vorname

neben der Leiterin/dem Leiter die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass

1. jede stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung das Recht hatte, Personen als Wahlkreisbewerberin oder Wahlkreisbewerber oder als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber ³ vorzuschlagen,
2. die Personen, die sich als Wahlkreisbewerberin oder Wahlkreisbewerber oder als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber ^{3, 9} zur Wahl stellten, auf ihren Antrag hin Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen,
3. die Wahl der Wahlkreisbewerberin/des Wahlkreisbewerbers und der Ersatzbewerberin/des Ersatzbewerbers einzeln ^{3, 9} in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

Die Leiterin/Der Leiter der Versammlung

Die Schriftführerin/Der Schriftführer

Handschriftliche Unterschrift sowie Vor- und Familienname in Maschinen- oder Druckschrift
Unterschrift: _____

Handschriftliche Unterschrift sowie Vor- und Familienname in Maschinen- oder Druckschrift
Unterschrift: _____

¹ In Fällen des § 37 Abs. 2 des Landeswahlgesetzes ist für jeden Wahlkreis eine gesonderte Niederschrift zu erstellen.
² Zutreffendes ankreuzen.
³ Entfällt, falls nach der Satzung oder den allgemein für Wahlen der Partei oder der Wählervereinigung geltenden Bestimmungen oder dem Beschluss der Versammlung eine Ersatzbewerberin oder ein Ersatzbewerber nicht aufzustellen ist.
⁴ Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen sowie Anschriften der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervorgehen.
⁵ Nach § 37 Abs. 3 Satz 1 Halbsatz 2 des Landeswahlgesetzes ist auch eine verbundene Einzelwahl möglich. Eine verbundene Einzelwahl ist eine Wahl, bei der mehrere Personen in einem Wahlgang, aber jeweils einzeln (selbständig) gewählt werden.
⁶ Wahlverfahren (z. B. einfache oder absolute Mehrheit) angeben.
⁷ Bei mehreren Vornamen ist der Rufname zu unterstreichen.
⁸ Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen.
⁹ Entfällt, falls in der Versammlung keine Ersatzbewerberin und kein Ersatzbewerber vorgeschlagen wurde.
¹⁰ Die Personen müssen an der Versammlung teilgenommen haben.